

Inhalt

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
1 Einleitung	1
1.1 Erläuterungen zum Aufbau und Inhalt des Lehrbuchs	1
1.2 Afrika – Europas Nachbar	2
1.3 Hinweise zur Literatur über Afrika – einführende Anmerkungen	10
2 Entwicklungstheorien im Überblick	19
2.1 Einführung in die Geschichte des Entwicklungsbegriffs	19
2.2 Theorien des wirtschaftlichen Wachstums und der Modernisierung	24
2.3 Dependenz-Theorien und Theorie der autozentrierten Entwicklung	26
2.4 Sozialistische Theorien der nachholenden Entwicklung	30
2.5 Bielefelder Verflechtungsansatz und <i>gender-studies</i>	31
2.6 Good Governance und Washington Konsens	34
2.7 Theorie der nachhaltigen Entwicklung: <i>sustainable development</i> ...	37
2.8 Theorie des Developmental State (Entwicklungsstaates)	39
2.9 Theorien über „Ressourcen-Fluch“ und „Rentierstaat“	42
2.10 Kulturkritische Entwicklungstheorien: <i>culture matters</i>	45
2.11 Empowerment, Self-Efficacy und „kulturelle Anpassung“	48
2.12 Mikrokredite – ein Rezept gegen die Armut?	54
2.13 Postkoloniale Ansätze und <i>post-development</i> Ansätze	55
2.14 Fazit: Entwicklung – die Diskussion geht weiter	58

3	Das Erbe von Sklavenhandel und Kolonialismus	61
3.1	Fünf Phasen der afrikanischen Geschichte	61
3.2	Kolonialgeschichte und Eurozentrismus	64
3.3	Transatlantischer Sklavenhandel und seine Überwindung	66
4	Die Phase der formellen Kolonisation (1880-1960)	73
4.1	Die Berliner Konferenz 1884/5	73
4.2	Motive und Interessen des europäischen Kolonialismus	77
4.3	Großbritannien als Kolonialmacht: ‚Teile und herrsche‘	83
4.4	Südafrika: Diamanten- und Goldförderung, ‚Burenkriege‘	87
4.5	Frankreich als Kolonialmacht – Grundzüge seiner Afrikapolitik	89
4.6	Frankreichs Verirrung in Algerien	91
5	Deutschland als Kolonialmacht in Afrika	95
5.1	Hinweise zum Studium der deutschen Kolonialherrschaft	95
5.2	Die deutsche Kolonialherrschaft	96
5.3	Deutsch-Südwestafrika/Namibia	98
5.4	Deutsch-Ostafrika/Tansania	102
5.5	‚Rationale Kolonialpolitik‘ – die Reform-Ära Dernburg	104
6	Dekolonisation als Befreiung – Kontinuitäten und Wandel	109
6.1	Globale Triebfedern der Dekolonisation: Weltkriege, Panafrikanismus	109
6.2	Kontinuität und Wandel des postkolonialen Staates	113
6.3	Ghana – Der Kampf um politische Unabhängigkeit	122
7	Afrikanischer Sozialismus	129
7.1	Sozialistische Experimente	129
7.2	Tansania: Theorie und Praxis des Ujamaa-Sozialismus	131
7.3	Fazit: Lernprozesse und Entwicklungserfolge	138
8	Staatsbildung und Staatszerfall	141
8.1	Der schwache Staat: soziale Räume begrenzter Staatlichkeit	141
8.2	Governance-Leistungen der Staaten Afrikas	145
8.3	Somalia: Staatszerfall und islamistischer Terror	146
8.4	Simbabwe – selbstinszenierter Staatsterror	152
8.5	Ruanda: Genozid und staatlicher Neubeginn	158
8.6	Fazit: Politisierte Ethnizität	169

9 Demokratisierung: Demokratie unter Armutsbedingungen	173
9.1 Demokratie und Entwicklung – theoretische Befunde	173
9.2 Das SKOG-Modell von Schubert & Tetzlaff	177
9.3 Die Renaissance der politische Parteien	186
9.4 Benin – Erfolgreiche demokratische Transition	187
9.5 Burkina Faso – Militärs an der Macht (Thomas Sankara)	197
9.6 Ghana – auf dem Weg zur konsolidierten Demokratie	200
9.7 Äthiopien – Kulturelle Grenzen für Demokratisierung	208
9.8 Bilanz: Wahlen und politische Parteien	211
10 Bevölkerungswachstum, Armut, Hunger	215
10.1 Bevölkerungswachstum und Theorie des demographischen Übergangs	216
10.2 Niger – ein muslimisches Land in der Armuts-Bevölkerungs-Falle	220
10.3 Agrarmodernisierung und ‚Landgrabbing‘ in Äthiopien	225
10.4 Familienplanung – ein entwicklungspolitischer Imperativ	229
11 Rohstoffreichtum – Fluch oder Segen?	231
11.1 Das <i>Paradox of Plenty</i> : Länder im Besitz von Coltan, Uran, Eisen, Bauxit	231
11.2 Schattenseiten des Rohstoff-Booms: Verdrängung der Nahrungsmittelproduktion	236
11.3 Der Erdölstaat Gabun – Beispiel für einen nekolonialen Rentierstaat	240
11.4 Nigeria – Turbulente Geschichte eines Erdöl-Staates	243
11.4.1 Nigeria – ein schwer regierbares Land	243
11.4.2 Nigeria: Kämpfe um die Erdöl-Rente	245
11.4.3 Nigeria: eine ‚strategische Konfliktanalyse‘	248
11.5 Botsuana – Ressourcen-Management statt ‚Ressourcenfluch‘	252
11.5.1 Die demokratische Kontinuität	252
11.5.2 Botsuana – ein Modell nachhaltiger Entwicklung?	254
11.6 Der internationale Kampf gegen ‚Blutdiamanten‘	257
12 Krieg und Frieden: Kriegsursachen und Friedensbemühungen	261
12.1 Kriege im postkolonialen Afrika	261
12.2 Frauen – Opfer von Krieg und politischer Unsicherheit (Gender-Forschung)	266

12.3 Die Afrikanische Union: eine panafrikanische Organisation im Wandel	269
12.4 Mali: der Teufelskreis von Rebellion und gebrochenen Versprechungen des Staates	272
12.4 Fazit: Frieden in Afrika durch externe Interventionsmächte?	277
13 Korruption und Bad Governance	279
13.1 Korruption – ein universelles Übel mit kulturspezifischen Kontexten	279
13.2 Kenia – Das Krebsgeschwür der politischen Korruption (1963–2017)	283
13.3 Südafrika: Starke Wirtschaft, schwacher Staat	290
14 Internationale Entwicklungskooperation in Afrika	299
14.1 Strategische Partnerschaften	299
14.2 Die Entwicklungspolitik der Europäischen Union (EU)	300
14.3 Die Entwicklungspolitik der Weltbank	302
14.4 China in Afrika: Seine fünf Machtwährungen	306
15 Resümee und Ausblick: entwicklungspolitische Perspektiven	313
15.1 Afrika als fragmentierter Kontinent: sieben Regional-Welten	313
15.2 Afrika – eine Ländertypologie	316
15.3 Befunde und Entwicklungsperspektiven	317
Literaturverzeichnis	325